

Projekt Hohenloh Jahresbericht 2008

I. Städtebau

Bauleitplanung

Am 17.09.2008 wurde der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 01-74 „Elisabeth-Lange-Straße“ mit dem Ziel der planungsrechtlichen Sicherung einer Wohnbebauung gefasst. Der weitere Ablauf des Bauleitplanverfahrens hängt von dem Ergebnis der europäischen Ausschreibung des Exerzierplatzes ab.

Städtebauliches Entwicklungskonzept Hohenloh

Auf der Grundlage des „Rahmenplans Fliegerhorst“ und des „Räumlichen Entwicklungskonzepts Hohenloh“ hat der Fachbereich Stadtentwicklung ein aktualisiertes „Städtebauliches Entwicklungskonzept Hohenloh“ aufgestellt. Dieses Entwicklungskonzept stellt die bisherige Entwicklung und die für die verbleibenden Bereiche vorliegenden Planungen zusammenfassend dar. Die Aufstellung des Entwicklungskonzepts ist gemäß § 171 b BauGB eine Voraussetzung für die Durchführung von Maßnahmen der Stadterneuerung.

Stadtumbaugebiet Hohenloh, Richthofenstraße

Um der Entwicklung der Konversionsfläche einen zusätzlichen Impuls zu geben, hat der Rat am 25.09.2008 beschlossen, einen Teilbereich des ehemaligen Fliegerhorstes als Stadtumbaugebiet festzulegen. Die Abgrenzung des Stadtumbaugebietes konzentriert sich auf die großen ungenutzten Gebäude und die dazugehörigen Freiflächen entlang der Richthofenstraße.

Fassadenprogramm Hohenloh

Zur Förderung der Umnutzung der großen, denkmalgeschützten Gebäude entlang der Richthofenstraße hat der Rat am 25.09.2008 Förderrichtlinien für die Vergabe von Zuschüssen für Maßnahmen an den Gebäudehüllen und den Freiflächen der Gebäude innerhalb des Stadtumbaugebietes Hohenloh beschlossen. Die Förderung, die zu 70% aus Landes- und Bundesmitteln finanziert wird, soll die denkmalbedingten Mehrkosten bei der Sanierung der Gebäudehülle zum Teil ausgleichen.

Förderprogramm Stadtumbau West

Nach Beratung durch die Bezirksregierung Detmold, die Innovationsagentur Stadtumbau West und das Ministerium für Bauen und Verkehr NRW hat die Stadt Detmold die Aufnahme des Stadtumbaugebietes in das Förderprogramm „Stadtumbau West“ beantragt.

Fortschreibung des Städtebaulichen Vertrages

Der Bund ist von der erörterten Erweiterung des Vertragsgebietes des Städtebaulichen Vertrages um das Gewerbegebiet Munitionsdepot abgerückt und beabsichtigt stattdessen einen separaten Erschließungsvertrag abzuschließen.

Änderungen innerhalb des Vertragsgebietes des Städtebaulichen Vertrages wie die Herstellung einer weiteren Abbiegespur und der Verzicht auf die Fußgängerbrücke sollen über ergänzende Vereinbarungen geregelt werden.

Kostenbeitrag Grundschule Hakedahl

Nach Prüfung und Anerkennung der Verpflichtung gemäß Städtebaulichem Vertrag Hohenloh hat die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben im Jahr 2008 den vereinbarten Kostenbeitrag zur Errichtung der Grundschule gezahlt.

II. Denkmalschutz

Unterhaltung der denkmalgeschützten Gebäude

Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben wurde in der Vergangenheit auf Schäden an den Dächern und Dachrinnen an den denkmalgeschützten Gebäuden aufmerksam gemacht. Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel hat der Bund unter anderem an dem Kasinogebäude (36) an der Richthofenstraße Dachrinnen und Fallrohre erneuert.

Gemeindehaus und Saal

Ein ehemaliges Mannschaftsunterkunftsgebäude an der Moritz-Rülf-Straße wird zu einem kirchlichen Gemeindehaus der Baptisten Brüdergemeinde umgebaut. Das benachbarte ehemalige Kino an der Anne-Frank-Straße wird zu einem Saal umgestaltet, der von der Christlichen Hauptschule und von der Kirchengemeinde gemeinsam genutzt werden soll. Die Bauherren wurden bei dem Umbau und der Farbgestaltung der denkmalgeschützten Gebäude beraten.

III. Grünordnung und Umweltschutz

Ausbau Naherholungsweg

Der Naherholungsweg zwischen dem Aussichtshügel und der Grünfläche vor dem Hangar 21 wurde im Herbst 2008 fertig gestellt.

Freiflächenpflege

Der Bund hat die Rasenflächen vor den Gebäuden gemäht und die Bäume und Sträucher, die zum Teil die Substanz der Gebäude bedrohten, entfernen lassen.

IV. Erschließung

Verkehrsplanung Hasselter Platz

Der Entwurf und der Ausbaustandard zur Umgestaltung des Verkehrsknotenpunktes Hasselter Platz wurden mit der für den Bund tätigen Landesbauverwaltung abgestimmt. Die Landesbauverwaltung hat die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse durch die Maßnahme anerkannt und die anteilige Kostenübernahme auf der Grundlage des Städtebaulichen Vertrages befürwortet.

Erschließung Wohngebiet Robert-Kronfeld-Straße

Der Vorhabenträger Erk Bartels hat eine Vereinbarung mit der Stiftung Eben Ezer über die Nutzung und anschließende Herstellung der Klara-Nowak-Straße getroffen. Die Aufträge für die Herstellung der übrigen Anliegerstraßen in dem Wohngebiet wurden in diesem Zusammenhang erteilt.

Beseitigung von Fehleinleitungen

Fehleinleitungen von Niederschlagswasser in Abwasserkanäle bei einigen ungenutzten Gebäuden an der Richthofenstraße wurden untersucht und beseitigt.

V. Vermarktung und Hochbau

Wohnbaufläche Robert-Kronfeld-Straße

Die Vermarktung des Wohngebiets „Robert-Kronfeld-Straße“ wurde von dem Eigentümer in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Immobilien GmbH erfolgreich fortgesetzt.

Bis Jahresende 2008 wurden 75 Wohnungen in Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern im Baugebiet Kronfeldstraße bezogen. Mit dem Bau von 6 weiteren Einfamilienhäusern wurde im Laufe des Jahres 2008 begonnen. Innerhalb des gesamten Quartiers Hohenloh waren am 01.05.2008 insgesamt 299 Einwohner gemeldet.

Ausschreibung Exerzierplatz

Der Bund hat entschieden, den Erwerb des Exerzierplatzes und die Baumöglichkeit auf dem Exerzierplatz europaweit auszuschreiben. Das Ausschreibungsverfahren wird im Jahre 2009 vom Bund durchgeführt.

Solarsiedlung Hohenloh

Im Jahre 2008 wurden von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben fünf weitere Baugrundstücke für Energiesparhäuser in der Solarsiedlung Hohenloh verkauft. Außerdem liegen für weitere vier Grundstücke Reservierungen vor. Darüber hinaus stehen noch vier von insgesamt 20 Baugrundstücken zur Verfügung.

Erweiterung GPZ

Das GPZ Detmold hat eine Erweiterung der Bettenkapazität um 36 Betten beantragt. Die Bezirksregierung Detmold hat eine Erweiterung um 8 Betten befürwortet. Der Ausschuss für Stadtentwicklung hat die Erweiterungspläne des GPZ zustimmend zur Kenntnis genommen.

Wohnen am Kasinogarten

Nach der Ausschreibung der Offiziersunterkünfte und des Offizierskasinos einschließlich des Kasinogartens im Jahre 2007 erfolgte zum Jahreswechsel 2008/2009 wie vereinbart der Eigentumsübergang der Immobilien.

Der neue Eigentümer hat bereits mit Aufräumarbeiten im Umfeld der Gebäude und innerhalb der Gebäude begonnen.

Ladenzeile und Poststelle

Im November 2008 wurden die ehemalige Poststelle und das früher von einem Reisebüro und einem Friseur genutzte Gebäude im südlichen Eingangsbereich des ehemaligen Fliegerhorstes ausgeschrieben. Im Frühjahr 2009 erfolgt die Abwicklung des Verkaufs an den Meistbietenden.

Landeplatz

Im Dezember 2008 hat die Stadt Detmold die von dem Luftsportverein Detmold gepachteten Flächen des Landeplatzes von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben erworben. Durch diesen Kauf sichert sich die Stadt Detmold langfristig ihren Einfluss auf die Intensität der Nutzung des Landeplatzes. Darüber hinaus besteht eine Option zugunsten der Stadt Detmold auf den Erwerb der restlichen Flächen des Landeplatzes.

VI. Öffentlichkeitsarbeit

Kinderbeteiligung Spielplatz Hohenloh

Unter dem Motto „Unser Platz zum Spielen“ hat die Stadt Detmold die Kinder des Kindergartens der Fürstin-Pauline-Stiftung und Schülerinnen und Schüler der 13. Grundschule Hakedahl an der Planung des Kinderspielplatzes in der Wohnsiedlung „Robert-Kronfeld-Straße“ beteiligt.

Die Bürgerstiftung Detmold hat sich durch eine Beteiligung der Schülerinnen und Schüler der Christlichen Hauptschule in diesem Prozess engagiert. Durch eine Bewohnerbefragung wurden die Wünsche in Bezug auf die Ausstattung ermittelt. Viele Bewohner haben ihre Bereitschaft zur Mitwirkung an der Planung und Realisierung des Spielplatzes bekundet.

Eigentümerstandortgemeinschaft Hohenloh

Aus Anlass eines Forschungsvorhabens des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung wurde von der Stadt Detmold die Gründung einer Eigentümerstandortgemeinschaft initiiert. In diesem Rahmen haben sich die Eigentümer oder deren Vertreter zusammengefunden und Anregungen für die weitere Entwicklung gegeben. Einige Eigentümer haben Patenschaften für die benachbarten Gebäude und Grundstücke übernommen.